



Auslandssemester in den USA



18. August – 21. Dezember 2023

Semester an der Grand Valley State University in Allendale, Michigan

Gefördert durch das Baden-Württemberg Stipendium

Hiermit erkläre ich mich einverstanden, dass mein Bericht vom AAA der PH Schwäbisch Gmünd an Studierende der PH Schwäbisch Gmünd weitergegeben werden darf und/oder dass mein Bericht (anonymisiert) auf der Homepage der PH veröffentlicht werden kann. Ich kann diese Einwilligung jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen.

Zusammenfassung

Die letzten vier Monate in den USA waren unbeschreiblich. Ich wollte schon immer für eine Zeit im Ausland leben, aber ich hätte nie gedacht, dass es so durchweg positiv wird. Ich konnte durch das Leben in der amerikanischen Kultur, das Studium an der Grand Valley State University (GVSU) und die wundervollen Menschen, die ich kennenlernen durfte, viel Neues lernen. Der Auslandsaufenthalt hat mich nicht nur in meinen Englischkenntnissen weitergebracht, sondern auch in meiner persönlichen Entwicklung. Ich habe die Entscheidung keinen Tag bereut und kann jedem empfehlen diesen Schritt zu wagen.



Abb.1 und 2: Allendale-Campus

Vorbereitungen vor Antritt des Auslandsaufenthalts

Ich wusste schon seit Beginn meines Studiums, dass ich einen Auslandsaufenthalt machen möchte. Also habe ich bereits in der Einführungswoche im ersten Semester die Informationsveranstaltung zu einem Auslandsaufenthalt besucht. Im Oktober war dann ein ausführlicher Informationsabend an der PH, den Frau Gruber geleitet hat. Für mich war schnell klar, dass ich mich für ein Auslandssemester bewerben möchte und gerne in die USA gehen würde. Für die Bewerbung braucht man ein Motivationsschreiben, das Abitur-Zeugnis, die bisherigen Studienleistungen und gegebenenfalls ehrenamtliche Tätigkeiten usw. Außerdem wird für die USA ein TOEFL-Test benötigt. Für den Test habe ich mich in Stuttgart angemeldet und diesen bereits im Dezember 2022 abgelegt. Zur Vorbereitung habe ich mir das E-Book gekauft, um mich mit dem Testaufbau vertraut zu machen und dadurch war der Test gut machbar. Meine Bewerbung für ein Auslandssemester habe ich dann bis zum ersten Februar 2023 abgegeben. Anfang März hatte ich das Bewerbungsgespräch bei Frau Becker und Herrn Kornetta und Ende März habe ich dann die Zusage erhalten. Mit dem Studienplatz erhält man

auch das Baden-Württemberg Stipendium. Diese finanzielle Unterstützung war sehr hilfreich und ich möchte mich dafür ausdrücklich bei der Baden-Württemberg-Stiftung bedanken.

Nach der Zusage habe ich mich beim Portal der Baden-Württemberg Stiftung und an der Grand Valley State University angemeldet. Für das Baden-Württemberg Stipendium ist ein Lebenslauf, ein Motivationsschreiben und ein Transcript of Records erforderlich. Für die Anmeldung an der GVSU wird ein Anmeldeformular, ein Finanznachweis von der Bank, ein Transcript of Records, ein Program Proposal, die TOEFL-Test Ergebnisse und eine Kopie des Reisepasses benötigt. Den Reisepass musste ich erst noch beantragen, da ich vorher keinen hatte. Mit der offiziellen Anmeldung an der GVSU habe ich dann das DS-2019 Formular erhalten und konnte somit einen Termin für das Visum im US-Konsulat in München ausmachen. Der Termin dafür war bei mir Mitte Juli. Außerdem habe ich so früh es ging meinen Hin- und Rückflug gebucht und mich für das Wohnheim an der GVSU beworben. Die Zusage dafür haben wir erst Anfang August erhalten. Für das Studium muss man seit diesem Jahr auch eine Auslandskrankenversicherung über die Universität abschließen, diese ist relativ teuer, aber eine andere Versicherung wurde uns nicht genehmigt. Bei den ganzen Vorbereitungen wurde ich von Frau Gruber unterstützt und möchte mich dafür herzlich bedanken. Sie hat bei allen Fragen und Problemen weitergeholfen. Nachdem alle Vorbereitungen getroffen wurden, ging der Flug am 18. August in die USA. Der CO₂-Ausstoß meiner gesamten Flugreise betrug 2,46 Tonnen.

Studium im Gastland

Neben der Einschreibung an der Grand Valley State University und der Bewerbung für das Wohnheim stellt man vor Beginn des Auslandssemester auch bereits den Stundenplan zusammen. Dafür hatte ich Anfang Juni einen Zoom-Call mit einem Academic Advisor, um mich in die Kurse an der GVSU einzuschreiben. Vor diesem Gespräch habe ich mir den Kurskatalog angeschaut und die Kurse ausgesucht, die mich interessieren. Ich würde empfehlen ein paar mehr Kurse auszusuchen, da manche bei mir schon vollständig belegt waren und ich somit eine Alternative brauchte. Nachdem die Kurswahl erfolgt war, konnte ich im Anschluss das Learning Agreement ausfüllen und mit Frau Gruber und Frau Becker absprechen, um sicherzustellen, dass mir die Kurse auch in Deutschland angerechnet werden. Schlussendlich habe ich im Ausland fünf Kurse belegt. Zwei meiner Kurse waren dabei am Campus in Grand Rapids, wodurch ich 20 Minuten mit dem Bus in die Stadt fahren musste. Mir hat der Campus in Allendale, wo ich auch gewohnt habe, zwar besser gefallen, aber es war auch kein Problem dreimal in der Woche in die Stadt zu fahren, da es eine gute Busverbindung gibt.

EDF 315 „*Diverse Perspectives on Education*“ bei David Bair war ein sehr interessanter Kurs. Dabei haben wir vor allem über das Bildungssystem in den USA gesprochen und es aus unterschiedlichen Perspektiven kritisch betrachtet. Dieser Kurs hat mich aber trotzdem auch in meinem Lehramtstudium weitergebracht, da wir z. B. Bildungsziele definiert haben oder dazu aufgefordert wurden über unsere persönliche Bildungsphilosophie nachzudenken. Als Leistungsnachweis musste man mehrere Essays abgeben und wir hatten eine Zwischen- und Abschlussprüfung, die wir von zu Hause aus bearbeiten durften.

ENG 365 “*Teaching English as a Second Language*“ bei Dan Brown hat mich vor allem in Bezug auf die Schulpraxis weitergebracht. Wir haben in der zweiten Hälfte des Semesters eigene Unterrichtsmaterialien kreieren dürfen und das hat mir persönlich sehr viel Freude bereitet. Allgemein lag der Schwerpunkt in diesem Kurs beim Unterrichten und wie man Schülerinnen und Schüler bestmöglichst unterstützen kann. Als Leistungsnachweis hatten wir mehrere Gruppenarbeiten, einige schriftliche Abgaben und eine mündliche Note.

EDR 317 “*Class-Conscious: Popular Culture, Schooling & Identity*“ bei Brent Becker war ein SWS Kurs. Das heißt in diesem Kurs ging es vor allem um das Schreiben und dieses zu verbessern. Jedoch haben wir uns auch viel mit dem Zusammenhang zwischen Schule, Popkultur und Identität befasst. Es wurde nochmal sehr deutlich, welchen gravierenden Einfluss Bildung auf Schülerinnen und Schüler hat. Als Leistungsnachweis hatten wir zwei Essays und eine Gruppenarbeit.

HST 322 „*American Identity and Sports*“ bei Louis Moore war mein Lieblingskurs, da es mit dem Professor immer sehr lustig war. In diesem Kurs haben wir uns viel mit der Geschichte des Sports in Amerika befasst und welche Bedeutung dieser für unterschiedliche Gruppen hatte. Wir haben auch viel über Themen wie Rassismus, Integration oder Gleichberechtigung im Sport gesprochen. In diesem Kurs haben wir viel gelesen und hatten als Leistungsnachweis mehrere Essays, zwei Klausuren und Gruppenarbeiten.

FIT 131 “*Basketball*“ bei Amanda Parker war ein unbenoteter Sportpraxis-Kurs, den man nur durch regelmäßige Teilnahme bestehen musste. Wir haben meistens in der ersten Hälfte des Kurses unterschiedliche Ballübungen gemacht und am Ende dann gespielt. Ich kann die FIT-Kurse nur empfehlen, da man einen geringen Arbeitsaufwand hat, aber gleichzeitig einen schönen Ausgleich.

Insgesamt war ich sehr zufrieden mit meiner Kurswahl. Alle Professoren waren sehr engagiert und hilfsbereit. Ich habe in allen Kursen viel gelernt und hatte auch das Gefühl, dass mich die

Inhalte in Bezug auf mein Lehramtstudium weiterbringen. Außerdem hat mir das System wirklich gut gefallen, da wir weniger Kurse hatten, aber dadurch mehr in die Tiefe gehen konnten.

Bevor die Kurse am 30. August losgingen, hatten wir eine Orientierungswoche an der GVSU. Dadurch konnte man vor allem andere internationale Studierende kennenlernen und diese Einführung hat das Ankommen sehr erleichtert. In dieser Woche hatten wir verschiedene Informationsveranstaltungen, um uns den Einstieg in das Studium möglichst reibungslos zu gestalten. Außerdem haben wir viele soziale Aktivitäten unternommen. Wir waren z.B. Baseball spielen, Bowlen und haben eine Stadtführung in Grand Rapids bekommen. Viele Leute, die ich in dieser Zeit kennengelernt habe, wurden zu engen Freunden.

Aufenthalt im Gastland

An der GVSU habe ich in den Grand Valley Apartments gewohnt. Dieses Wohnheim war nicht meine erste Wahl, aber ich war im Nachhinein gesehen sehr zufrieden. Ich habe dort mit drei Amerikanerinnen gewohnt und wir waren jeweils zu zweit in einem Zimmer. Diese Erfahrung war für mich sehr positiv, weil ich mich nie alleine gefühlt habe und die wenige Privatsphäre mich überraschenderweise nicht gestört hat. Ich war auch sehr froh mit drei Amerikanerinnen zusammenzuwohnen, da man nochmal mehr über das Land erfahren hat und wir hatten auch sehr interessante Gespräche.

Allgemein hat mir das Leben auf dem Campus sehr gut gefallen, da dieser so viel zu bieten hatte. Alle Kurse waren innerhalb von 15 Minuten zu Fuß erreichbar und ich habe die tägliche Bewegung sehr genossen. In der Nähe gab es auch einen schönen Park am Fluss, den ich immer zum Joggen genutzt habe. Außerdem gibt es auf dem Campus ein Fitnessstudio zur kostenlosen Nutzung für Studenten. Mir haben vor allem die Fitnesskurse gefallen und ich war immer mit einer französischen Freundin zusammen beim Kickboxen. Für die Kurse bezahlt man 10 Dollar im Monat, da man sich einen Fitnesspass anlegen muss. Zum Supermarkt kommt man vom Campus aus in 20 Minuten mit der Lakerline. Ich kann vor allem Aldi empfehlen, der direkt neben Meijer liegt, da dieser um einiges günstiger war.

Neben den Sportangeboten gibt es an der GVSU auch viel Sport zum Anschauen. Mit dem Studentenausweis kann man alle Spiele der Unimannschaften kostenlos besuchen. Wir waren auf einigen Footballspielen und diese Erfahrung sollte man auf jeden Fall mitnehmen. Alle Studenten feuern das Spiel an und das Team wird von Cheerleadern, Tanzgruppen und einer Marschband unterstützt. Neben Football war ich auch auf einigen Basketballspielen. Außerdem hat Grand Rapids ein eigenes Eishockey-Team und wir waren des Öfteren in Van-Andel-Arena, um deren Spiele anzuschauen. Es wird einem also nie langweilig. Neben Eishockey gibt es in Grand Rapids auch einige süße Restaurants, ein Kino und Museen, z.B. das Gerald R. Ford Museum.



Abb.3 und 4: GVSU-Footballspiel

Allendale liegt auch nur 30 Minuten entfernt vom Lake Michigan. Der See wirkt eigentlich wie das Meer und eignet sich sehr gut zum Baden. Vor allem in den ersten Wochen lohnt es sich dort hinzugehen, allerdings benötigt man dafür jemanden mit einem Auto. Im Dezember waren wir dort auch einmal beim Eisbaden, was auch eine sehr lustige Erfahrung war.



Abb.5: Lake Michigan



Abb. 6: Chicago

Während des Semesters hatten wir auch zwei verlängerte Wochenenden. In der Fall Break habe ich mit zwei Freundinnen einen Roadtrip gemacht. Wir sind ein Stück in den Norden gefahren und haben verschiedene Orte angeschaut. Auf unserem Trip haben wir Charlevoix, die Sky-Bridge, Traverse City und den Sleeping Bear Dunes National Park gesehen.



Abb. 7: Sky-Bridge

Über die Thanksgiving Break habe ich das ganze Wochenende mit einer Freundin verbracht und wir waren zum Thanksgiving-Dinner bei einer amerikanischen Freundin eingeladen. Ich bin sehr dankbar, dass ich ein traditionelles Thanksgiving miterleben durfte. Das Essen war sehr lecker, jeder am Tisch hat gesagt für was er/sie dankbar ist, wir haben Sport geschaut und Gesellschaftsspiele gespielt.



Abb. 8: Central Park



Abb. 9: Times Square

Zum Abschluss des Auslandssemesters war ich noch mit einer Freundin zusammen in New York City bevor es dann kurz vor Weihnachten zurück nach Deutschland ging. Die Stadt ist auf jeden Fall einen Besuch wert. Man kennt so viele Orte aus Filmen und Serien und es war sehr beeindruckend alles einmal live zu sehen. Außerdem war New York mit der Weihnachtsdekoration wunderschön.



Abb. 10: Rockefeller Center



Abb. 11: Chinatown

Praktische Tipps für nachfolgende Stipendiatinnen und Stipendiaten

- Habt keine Angst und wagt den Schritt ins Ausland zu gehen. Es gibt im In- und Ausland Leute, die einen unterstützen und der Aufwand lohnt sich.
- Macht euch zu Beginn des Semesters eine Übersicht mit allen Abgaben. Das System in den USA ist anders im Vergleich zu Deutschland. Es gibt nicht nur eine finale Klausur am Ende des Semesters, sondern man hat Hausaufgaben, Essays und Tests während des Semesters. Daher ist eine Übersicht hilfreich, um nicht den Überblick zu verlieren.
- Nutzt die vielen Angebote an der GVSU. Neben den sozialen Aktivitäten gibt es studentische Hilfsangebote, z.B. das Writing Center oder das Speech Lab.
- Geht zur Orientierungswoche. Dort kann man andere internationale und amerikanische Studierende kennenlernen. Das erleichtert die Anfangszeit und ich habe in dieser Woche meine Freundesgruppe kennengelernt.
- Stellt euch zu Beginn der Kurse bei den Dozenten persönlich vor.

Danksagung

Ich möchte mich ausdrücklich bei Frau Gruber bedanken, da Sie mir während der ganzen Vorbereitungszeit zur Seite stand und eine sehr große Hilfe. Ich konnte mich bei Fragen und Problemen immer an Sie wenden. Außerdem geht mein Dank auch an Frau Becker, da Sie mich mit Ihrem Seminar „Diverse Perspectives on Culture and Education“ und den Workshop „Kulturschock“ auf das Auslandssemester vorbereitet hat. Zum Schluss möchte ich mich auch bei der Baden-Württemberg-Stiftung für das Stipendium bedanken, ohne deren Unterstützung diese Erfahrung so nicht möglich gewesen wäre.